

Freitag, 28. März 2014

BFV-Kreistag Allgäu

Benjamin Adelwarth neuer Kreis-Vorsitzender – Bilanz „Pro Amateurfußball“

Benjamin Adelwarth ist neuer Kreis-Vorsitzender des Bayerischen Fußball-Verbandes (BFV) im Kreis Allgäu. Auf dem Kreistag in Hawangen wählten die 153 anwesenden Vereine (insgesamt 385 Delegierte) den 30-jährigen Bedernauer mit großer Mehrheit (6 Gegenstimmen; 6 Enthaltungen) zum Nachfolger von Franz Schmid. „Ich möchte für die Vereine da sein und immer ein offenes Ohr haben. Jeder kann mit seinen Anliegen zu mir kommen“, sagte Adelwarth, bisher Herren-Spielleiter, nach seiner Wahl.

Der neue Kreis-Spielleiter Elmar Rimmel (3 Gegenstimmen; 7 Enthaltungen), Kreis-Jugendleiter Karlheinz Giegerich (2 Enthaltungen), der neue Kreis-Schiedsrichterobmann Jürgen Warnck (6 Gegenstimmen; 9 Enthaltungen) für Remigius Jaut und der neue Frauen- und Mädchenfußball-Beauftragte Dennis Artmeier (3 Gegenstimmungen; 57 Enthaltungen) für Alexandra Albrecht erhielten ebenfalls das Vertrauen der Vereine. Den Kreisausschuss sollen Herbert Moser als Kreis-Sportgerichtsvorsitzender und Dr. Peter Wassermann als neuer Kreis-Ehrenamtsbeauftragter (für Gerd Scheer) komplettieren. Beide müssen nach dem Verbandstag vom BFV-Präsidium berufen werden.

Franz Schmid wurde anschließend für seine langjährigen Verdienste zum Ehren-Vorsitzenden und Ehren-Spielleiter des Kreises Allgäu ernannt.

Bei der Umfrage zu möglichen Veränderungen im Spielbetrieb wurden zwei der vier vorgestellten Ideen von einer Mehrheit der Vereine befürwortet: 67,6 Prozent der Vereinsvertreter sprachen sich für die Möglichkeit eines freiwilligen Spielklassenwechsels in eine niedrigere Liga aus (neutral: 11,7 Prozent; dagegen: 20,7 Prozent). Ein erweitertes Zusatzspielrecht im Senioren-/Hallen- und Freizeitfußball fanden 51,1 Prozent der Vereinsmitarbeiter gut (neutral: 9,1 Prozent; dagegen: 39,8 Prozent). Keine mehrheitliche Zustimmung fand der Vorschlag einer bayernweiten Einführung der „Fair-Play-Liga“ im U9-Bereich: 53,24 Prozent der Delegierten stimmten dagegen (neutral: 7,94 Prozent; dafür: 38,82 Prozent). Für die Idee der „Flexiblen Mannschaftsgrößen in den unteren beiden Amateurspielklassen“ stimmten 29,3 Prozent der Delegierten auf dem Kreistag in Hawangen (neutral: 5,1 Prozent; dagegen: 65,6 Prozent). Die Ergebnisse des Meinungsbildes, das auf allen 24 Kreistagen und sieben Bezirkstagen eingeholt wird, sind dann auch Thema auf dem Verbandstag am 18./19. Juli in Bad Gögging.

Dr. Rainer Koch stellte in seiner Rede die Leistungsbilanz der BFV-Kampagne „Pro Amateurfußball“ in den Mittelpunkt (Fakten siehe unten). „Nie zuvor haben wir mehr Geld für Fortbildungen, Service- und Dienstleistungen zur Unterstützung der Fußballbasis ausgegeben. Wir setzen uns beim Verband genauso leidenschaftlich für den Amateurfußball ein, wie die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter in den Vereinen“, betonte der BFV-Präsident.

Beim Thema Jugendfußball unterstrich Koch die Schlüsselrolle der Trainer in den Vereinen an der Basis: „Wenn wir unsere Kinder im Verein halten und mit ihnen langfristig Erfolg haben wollen, dann brauchen wir bestmöglich qualifizierte Trainer. Unsere Trainer und Betreuer haben es nämlich immer schwerer: Sie sollten am besten Fußballfachmann und Sozialarbeiter in Personalunion sein, natürlich auch noch Elternersatz und das Ganze am besten zum Nulltarif.“ Zudem müssten die Angebote von Verband und Vereinen auch Erlebnisse jenseits der Freundschafts- und Punktspiele und des Trainings enthalten. Der BFV veranstaltet deshalb zum Beispiel 2015 in Landshut die erste „Fußballiade“, ein viertägiges Gemeinschaftsfest unter dem Motto „Bayern feiert Fußball“ (Infos unter <http://www.bfv.de/fussballiade>).

Außerdem informierte der Verbandspräsident über die zukünftigen Spielmöglichkeiten bei privaten Hallenturnieren und stellte klar: „Wir lassen alle privaten Hallenturniere entsprechend unseren Flexibilisierungsgrundsätzen in allen Varianten zu, wenn Sie das wollen also auch mit Banden. Und das bleibt auch so, solange uns nicht von Seiten der FIFA oder des DFB etwas anderes zwingend vorgeschrieben wird.“

Zu Beginn des Kreistags sprach Schwabens Bezirks-Vorsitzender Volker Wedel mit Dr. Ivo Holzinger, Oberbürgermeister von Memmingen, über den demografischen Wandel. „In den Vereinen wird großartige Jugendarbeit geleistet. Aber es sind natürlich weitere Anstrengungen notwendig. Wichtig ist darüber hinaus auch, dass wir Einrichtungen für Familien und Kinder - wie Kindergärten und Krippen - möglichst optimal gestalten“, sagte der Oberbürgermeister.

Die BFV-Kampagne „Pro Amateurfußball“

Seit 2011 investiert der Bayerische Fußball-Verband (BFV) jährlich eine Million Euro in die Kampagne „Pro Amateurfußball“. Mit der Initiative unterstützt der BFV seine Vereine bei ihrer täglichen Arbeit und hilft ihnen, sich zukunftsfähig aufzustellen. Finanzierungsgrundlage sind die Mehreinnahmen aus der Erhöhung der Vereinswechselgebühren, die beim Verbandstag 2010 von Vereinen und Verband gemeinsam beschlossen wurde.

Die Fakten:

- Start: 2011
- Jährliche Förderung: 1 Million Euro
- 8 Schwerpunkte
- Leistungen u.a.:
 - 276 Vereinsschulungen mit 5788 Teilnehmern
 - 4000 Notebooks für die Fußballbasis (Wert 1,6 Millionen Euro) – Eigenbeteiligung der Vereine: 100 Euro/Notebook
 - 109 neugegründete Fußball-Sportarbeitsgemeinschaften (Schule-Vereins-Kooperationen)
 - 95 „Runde Tische“ mit 1870 Teilnehmern (Austausch Verband/Vereine)
 - Mädchen-Schnuppertraining „Ballbina kickt“ an 30 Standorten mit 1200 Teilnehmerinnen - rund 25% spielen mittlerweile im Verein

Mehr Informationen finden Sie unter www.bfv.de/pro-amateurfussball.